

Nachbarschaftsgespräche 2019

Gmünder Charta der Gemeinsamkeiten

Anlage 1

1. GLEICHBERECHTIGUNG IST EIN ECKPFEILER UNSERES ZUSAMMENLEBENS

Keine Maßnahmen

2. ALLE SIND FREI IN DER WAHL IHRER RELIGION

Maßnahmen:

Der offene Dialog ist wichtig - die Stadt darf auch mal etwas fordern, z.B. nur deutschsprachige Imame zulassen; kein türkisches Fest am Karfreitag.

Die türkische Gemeinde soll sich gesellschaftlich mehr öffnen.

3. SCHWÄBISCH GMÜND IST HEIMAT FÜR MENSCHEN ALLER NATIONEN

Toleranz soll im Alltag geübt werden, möglichst auch in der Schule.

Kulturelle Integration fördern, z.B. durch gemeinsames Kochen und Essen in dafür geschaffenen Kulturzentren.

Die Stadt Schwäbisch Gemünd soll nur deutschsprachige Imame akzeptieren.

4. DIE GEMEINSAME SPRACHE IST DEUTSCH

Eltern im richtigen Umgang mit Mehrsprachigkeit schulen.

Auch Migranten, die schon länger in Deutschland leben, oft Jahrzehnte, soll Deutsch lernen.

5. ALLE LEBENSFORMEN FINDEN HIER IHREN PLATZ

Keine Maßnahmen

6. TEILHABE GILT FÜR ALLE MENSCHEN

Keine Maßnahmen

7. BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND VEREINSLEBEN

Eine Liste erstellen aller Möglichkeiten und Angebote im Ort/ Dorf, damit neu Hinzugekommene Anschluss finden.

Informationen über kulturelle Angebote mehr bekannt machen.

Engagement bedeutet "geben und nehmen" - vielleicht könnte man ein Punktekonto für Engagement einführen.

Vereine mehr unterstützen, oft sind die Vereinsräume in einem schlechten Zustand. Angebotene Schulungen sind oft zu teuer und weit entfernt.

Bürokratisierung erschwert Vereinsarbeit/ Ehrenamt (z.B. DSGVO) – es ist mehr Unterstützung zur Bewältigung nötig.

Nachbarschaftsgespräche 2019

Gmünder Charta der Gemeinsamkeiten

Anlage 1

8. FAMILIEN STÄRKEN UND RAUM FÜR ALLE GENERATIONEN SCHAFFEN

Offenes Ohr für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen: Trendsportarten anbieten, Hemmnisse überwinden (Versicherung, Standort etc.)

Die Vereine mehr unterstützen. Räume, Geschirr etc. müssen im Rahmen der Vereinsarbeit kostenfrei werden.

Jugendgemeinderat als Sprachrohr bekannter machen.

Schule in Zusammenarbeit zwischen Groß und Klein gestalten / Begegnung stärken.

Vor allem ein Miteinander der Generationen fördern!

Dazu zählt auch die Nahversorgung in den Teilgemeinden sicherstellen.

Ein offenes, Generationen übergreifendes Raumangebot in Bettringen, nicht an eine Institution gebunden, schaffen.

9. SORGENDE UND SICHERE GEMEINSCHAFT

Ehrenamtsbörse auf Stadtteilebene (Tauschring); z.B. Rasen mähen gegen Kuchen backen.

Fahrdienste für Senioren verbessern.

Neue Sozialraum-Analyse, um Maßnahmen auf die Bedürfnisse anzupassen.

10. EIGENES EINKOMMEN DURCH ARBEIT, ZUGANG ZU BILDUNG UND WOHNRAUM

Gute Verkehrsanbindung schaffen, damit alle Alle erreichen können.

Breitbandversorgung in den Stadtteilen verbessern.

Infrastruktur muss der Schaffung von Wohnraum angepasst werden, z.B. Verkehr, Kitas etc. (Fürsorgepflicht der Kommune).

Kindergartenplätze schaffen!

11. BEWAHRUNG UNSERER UMWELT UND NACHHALTIGES HANDELN

30-iger Zonen zu schaffen, ist nicht immer umweltfreundlich, diese sind gezielt zu (über)prüfen.

ÖPNV und Radverkehr stärken.

Weniger Verkehrsschilder - mehr Polizeipräsenz.

Potential von Straßdorf und Rechberg als Naherholungsgebiet stärker nutzen, durchgehende Wanderwege schaffen. Wanderwege im Winter besser pflegen.

Bauernmarkt erhalten.

Stadt Schwäbisch Gmünd setzt Tütengebühr auf dem Wochenmarkt durch sowie eine

Strafe für Verschmutzung des öffentlichen Raums durch Kaugummi, etc. (Bsp. Stuttgart).

Nachbarschaftsgespräche 2019

Gmünder Charta der Gemeinsamkeiten

Anlage 1

12. WIR SIND SCHWÄBISCH GMÜND

Mehr Rückmeldungen/ Informationen der Stadt an die Ortschaften zu Planungen und Bauvorhaben.

Stelle für Bürgeranliegen schaffen, mit der Verpflichtung, den BürgerInnen Rückmeldung zu geben (Beispiel "gelbe Karten" aus Stuttgart).

Hinweise der Nachbarschaftsgespräche über die Bearbeitung der Leitsätze hinaus

Redaktionelle Hinweise Gesamttext

Texte sprachlich überarbeiten! Die Wir-Form und Verben im Aktiv verwenden.

Prüfen, ob die Konzentration auf 10 Leitsätze möglich ist (analog 10 Gebote).

Charta ist ein ungewohnter Begriff, mit dem viele wahrscheinlich wenig anfangen können. Alternativ z.B.: "Anregungen für das Zusammenleben".

Charta ist ein "überheblicher" Titel.

Fertige Charta sichtbar machen in der Stadt, z.B. auf öffentlicher Tafel.

Alle Aspekte sind gut, aber es ist zu viel Text.

Text ist teilweise schwer verständlich, Textumbrüche, die nicht richtig gesetzt sind, erschweren das Lesen.

Einheitliche Begrifflichkeiten verwenden, die auch Menschen mit wenig Deutschkenntnissen gut verstehen.

Für Begriff "Eckpunkte" eine einheitliche, treffende Bezeichnung wählen (Leitsätze/ Artikel/ Thesen/Leitbild).

Gefühlt richtet sich die Charta eher an Neubürger.

Ans Ende der Charta einen positiven, motivierenden Aufruf setzen.

Einen ermutigenden Abschlussatz setzen, der Aussagen dazu trifft, was nach der Charta kommt (keinen Papiertiger produzieren).

Beteiligung

Kinder und Jugendliche in die Erarbeitung der Charta gezielt einbinden, z.B. den Jugendgemeinderat.

Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten gezielt einbinden.

Wichtige Entscheidungen der städtebaulichen Entwicklung werden mit Bürgerbeteiligung durchgeführt - Bürgernähe suchen! (Es wurde offengelassen, ob das zu einer neuen These, zur Einleitung oder evtl. zu Teilhabe gehört.)

Nachbarschaftsgespräche 2019

Gmünder Charta der Gemeinsamkeiten

Anlage 1

Umsetzungsprozess

Die Charta muss auf Maßnahmenebene heruntergebrochen werden. Es wäre gut, wenn hieran die BürgerInnen beteiligt werden.

Das Handlungskonzept fehlt.

Ständige Überprüfung des Umsetzungsprozesses.

Unabhängiger Ombudsmann/-Frau als Wächter der Charta.

Erreicht man überhaupt diejenigen, die sich nicht an solche Werte halten wollen?

Bei Zuzug nach Gmünd muss man die Charta offiziell anerkennen.

Welche Konsequenzen hat das Nichtbefolgen der Charta?

Die aufgestellten Regeln werden konsequent eingefordert.

Neue These?

NGS regt neue 'These an: DAS BESONDERE ENTDECKEN - Handel und Gastronomie....

Öffentlichkeitsarbeit

Damit die Charta gelebt wird, muss es einen Informationsfluss geben. Multiplikatoren finden (Vereinsvorstände, Ortsvorsteher...).

Die Kulturvereine nach der Verabschiedung über die Inhalte der Charta informieren.

Die Charta in verschiedene Sprachen übersetzen, z.B. Arabisch

Eine leichter verständliche Sprache in der Charta verwenden. Die Charta könnte z.B. von der Lebenshilfe Baden-Württemberg in einfache Sprache übersetzt werden.

Zusammenfassung der Charta in verschiedene Sprachen professionell übersetzen.

Charta bedeutet

C=Chancen

H=Heimat

A=Achtung

R=Religion

T=Toleranz

A=Alltag

Dank: Die neue Mitte Straßdorf finden viele sehr gut - Danke dafür!